

Protokoll der DGRh-Mitgliederversammlung

Ort: DGRh-Kongress Bremen
Zeit: 03.09.2015, 18:30 bis 20:00 Uhr
Teilnehmer: 129

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Bericht des Präsidenten
3. Bericht der Generalsekretärin
4. Bericht des Kassensführers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften Regionaler Kooperativer Rheumazentren und Kompetenznetz Rheuma
7. Ehrenmitglieder 2016
8. Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung

Der Präsident der DGRh, Prof. Ulf Müller-Ladner, begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass eine ordnungsgemäße Einladung erfolgt ist und die Mitgliedsversammlung beschlussfähig ist. Zunächst wird der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht (Dr. med. Andreas Giese, Prof. em. Dr. med. Dietrich Hohman, Prof. Dr. med. Dieter Abbo Kalbhen, Dr. med. Ernst Nitsche, Dr. med. Erwin Peter, Dr. med. Elisabeth von Pezold, Prof. Dr. med. Fritz Schilling, Dr. med. Eduard Weigl).

- **TOP 2: Bericht des Präsidenten**

Prof. Müller-Ladner formuliert die Ziele und Aufgaben seiner Präsidentschaft wie folgt:

- Verbesserung der Versorgung von Betroffenen
- Stärkung der universitären Repräsentanz der Rheumatologie
- Gezielte Förderung des rheumatologischen Nachwuchses (Studentenprogramm, Weiterbildungsstipendien, Fort- und Weiterbildungskurse über RHAK, Stellenbörse)
- Adäquate Integration der Rheumatologie in die Lehre (NKLM, RISA III)
- Adäquate Abbildung der Rheumatologie in der MWBO
- Vermittlung rheumatologischen Fachwissens an Ärzte anderer Fachrichtungen (insbes. HA und Allgemeininternisten) und weitere Gesundheitsberufe (MFAs, Physiotherapeuten, etc.)
- Weiterentwicklung von Leitlinien und Empfehlungen
- Stärkung der rheumatologischen Forschung

Prof. Müller-Ladner stellt die Ergebnisse der RISA III-Erhebung vor, die nach wie vor große Defizite der universitären Repräsentanz der Rheumatologie und deren Auswirkungen auf die Lehre aufzeigt. Er berichtet über die erfreuliche Entwicklung der Weiterbildungsstipendien der Stiftung der DGRh, die in drei Jahren bereits sechs Stipendiaten bis zum fertigen Facharzt geführt haben und stellt das neue Förderprogramm der DGRh für Klinische Studien vor. Es handelt sich um ein dreistufiges Programm, für das zunächst die Einreichung einer Skizze für einen geplanten Antrag bei DFG, BMBF oder im Rahmen von EU-Programmen notwendig ist. Bei positiver Bewertung durch ein Gutachtergremium wird in der zweiten Stufe die Erstellung einer Antragsskizze an die Drittmittelgeber gefördert und im Falle eines positiven Bescheids durch die Drittmittelgeber als dritte Stufe auch die Ausarbeitung eines Vollantrags durch die DGRh finanziell unterstützt.

Zur Leitlinienarbeit berichtet Prof. Müller-Ladner über die Vorbereitung einer S3-Leitlinie zur PMR und zwei weiterer zur Gicht und zur AAV. Die S3-Leitlinie zum Management der frühen RA soll überarbeitet werden und die S1-LL zum Therapiealgorithmus auf die Kategorie S2e angehoben werden. Darüber hinaus arbeitet die DGRh auch an internationalen Leitlinien mit, z. B. in der Koordination der Leitlinien SSc und SLE.

In der neu gegründeten Adhoc-Kommission Patientenschulung wird laut Prof. Müller-Ladner die Publikation einer Übersetzung und deutschen Bewertung eines EUMUSC-Papiers zu „Versorgungsstandards bei RA“ vorbereitet sowie eine Übersetzung und deutsche Bewertung der EULAR-Empfehlungen zur Patientenschulung. Darüber hinaus wird es unter Beteiligung von DRL und VRA eine Neufassung der Patientenschulungsprogramme zu RA und SpA geben, die in Zusammenarbeit dem Würzburger Institut für Patientenschulung entwickelt werden.

Prof. Müller-Ladner weist auf die bevorstehenden Wahlen für die DFG-Fachkollegien hin und bittet um rege Teilnahme. Er lädt alle Anwesenden herzlich zum 44. Kongress der DGRh 2016 nach Frankfurt ein.

TOP 3: Bericht der Generalsekretärin

Dr. Rautenstrauch stellt die aktuellen Mitgliederdaten vor. Ende 2014 hatte die DGRh 1.501 Mitglieder, davon 2 fördernde und 15 korporative Mitglieder. Im Jahr 2014 konnten 34 Neumitglieder begrüßt werden, es gab 31 Kündigungen und 8 Mitglieder sind verstorben. Die Zahl der Mitglieder steigt erfreulicherweise weiterhin kontinuierlich an. Im Jahr 2015 konnten 2 neue korporative Mitglieder gewonnen werden. Die Generalsekretärin begrüßt die Unternehmen Lilly Deutschland GmbH und Sanofi Aventis Deutschland GmbH in diesem Kreis.

Dr. Rautenstrauch berichtet, was in den Kommissionen und Arbeitskreisen im letzten Jahr geleistet wurde (siehe Anlage). Der Vorstand hat die Neustrukturierung der Kommission Pharmakotherapie abgeschlossen und eine neue Adhoc-Kommission Patientenschulung gegründet. Tätigkeitsschwerpunkte seit der letzten Mitgliederversammlung waren der Versorgungsworkshop im Februar 2015, aus dem die Publikation „Treat to participation“ in der Zeitschrift für Rheumatologie resultierte, die laufende Arbeit an der neuen Musterweiterbildungsordnung und am Nationalen Lernzielkatalog Medizin und die Vorbereitung des DGRh-Kongresses in Bremen.

Die Rheumatologische Fortbildungsakademie garantiert weiterhin den hohen Standard in der rheumatologischen Fort- und Weiterbildung. Im zurückliegenden Jahr wurden zwei neue Weiterbildungskurse entwickelt: ein Prüfungsvorbereitungskurs für Weiterbildungsassistenten kurz vor der Facharztprüfung, der im Juni im Schloss Mickeln in Düsseldorf stattfand, und ein Kurs zur Medizinischen Begutachtung und Sozialmedizin, der beim Bremer Kongress erstmals angeboten wurde. Zur Komplettierung des Weiterbildungsportfolios der Rheumaakademie sind zwei weitere Kurse zur Osteologie bzw. zur Bildgebung in Vorbereitung. Dr. Rautenstrauch betont, dass diese Kurse als die Weiterbildungsoffensive der DGRh anzusehen sind, mit der sichergestellt wird, dass fachlich hochqualifizierter rheumatologischer Nachwuchs ausgebildet wird. Die Kurse vermitteln gezielt Kompetenzen, die in der klinischen Weiterbildung teilweise zu kurz kommen. Sie bittet Weiterbilder und Weiterzubildende, dieses Angebot entsprechend intensiv zu nutzen. Auch die Kurse für die medizinische Fachassistenz wurden weiterentwickelt und ein Modul „Rheuma und Arbeit“ in den bestehenden Aufbaukurs integriert. Das Wissenschaftliche Kuratorium der Rheumaakademie wird geleitet von Prof. Jürgen Braun, Stellvertreter sind Prof. Ina Kötter und Prof. Ekkehard Genth.

Zum Fall Orthokin berichtet Dr. Rautenstrauch, dass von den 17 anhängigen Klagen gegen die DGRh und 16 Mitglieder der früheren Kommissionen bereits 13 Berufungsverfahren gewonnen und 2 größtenteils gewonnen wurden, wobei jeweils eine Nichtzulassung der Revision beim BGH verfügt wurde. Der Kläger hat bisher jedoch in allen Fällen Nichtzulassungsbeschwerde beim BGH eingelegt.

In der Geschäftsstelle der DGRh sind derzeit 2 Mitarbeiterinnen (in Teilzeit) tätig (plus eine externe wissenschaftliche Mitarbeiterin in Teilzeit), außerdem aufseiten der Rheumaakademie 8 weitere Mitarbeiterinnen. Dr. Rautenstrauch dankt den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und der Rheumaakademie für die geleistete ausgezeichnete Arbeit.

TOP 4: Bericht des Kassenführers

Die Finanzen der DGRh haben sich erfreulich entwickelt, für 2014 gab es einen positiven Jahresabschluss mit einem Vereinsergebnis von 137.778,31 €. Angesichts der angestiegenen

liquiden Mittel hat der Vorstand für 2015 eine Projektförderung in Höhe von bis zu 150.000 € beschlossen, mit der ein Programm zur Förderung der Antragstellung für klinische Studien, die Leitlinienarbeit und die Pressearbeit gefördert werden sollen. Demzufolge liegt die Planzahl für das Jahr 2015 im negativen Bereich (-83.500 €), bei kalkulierten Einnahmen von ca. 763.750 € und erwarteten Ausgaben in Höhe von ca. 847.250 €. Das Vermögen der Stiftung der DGRh in Höhe von 160.000 € ist weiterhin als Darlehen an die DGRh in der Immobilie angelegt, um aus den Zinsen den Rudolf-Schoen-Preis finanzieren zu können. Die Liquidität der DGRh lag Ende 2014 bei knapp 440.000 €, so dass ein ausreichender Puffer vorhanden ist.

TOP 5: Entlastung des Vorstands

Herr Prof. Kuipers aus Bremen stellt den Antrag zur **Entlastung des Vorstands**. Es kommt zur Abstimmung per Handzeichen. Der Antrag wird ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen einstimmig angenommen.

TOP 6: Berichte aus AGRZ und KNR

a. AGRZ

Prof. Specker berichtet, dass alle Therapieüberwachungsbögen fertiggestellt sind, mit Ausnahme der Antimalariamittel. Die StruPi-Evaluation ist angelaufen. Derzeit erfolgt die Identifizierung der teilnehmenden Einrichtungen; für nächstes Jahr ist ein Workshop der RZ zum Thema Früharthritis geplant. Prof. Specker berichtet, dass die DGRh wegen der vielfältigen Benutzung des Begriffs „Rheumazentrum“ beschlossen hat, künftig den Titel „DGRh-Rheumazentren“ unter noch zu definierenden Voraussetzungen zu vergeben.

b. KNR

Prof. Schulze-Koops berichtet von der sehr geringen Teilnahme an den ausgelobten Preisen. Für den Otfried-Müller-Preis ging gar keine Bewerbung ein, für den Hans Hench-Preis nur eine, die jedoch von guter Qualität war und angenommen wurde. Für die Start-up-Förderung sind nur drei Anträge eingegangen (letztes Jahr 8), von denen zwei nicht der gewohnten Qualität entsprachen, daher wurde nur ein Antrag gefördert. Eine Fortsetzung des Programms ist von der Industrie nicht gewünscht. Die Arthur-Vick-Stipendien wurden relativ restriktiv vergeben und auf max. 500 € begrenzt, weil nur noch 2.000 € zur Verfügung stehen. Es gibt einen Bericht vom BMBF zu allen Kompetenznetzen, den Prof. Schulze-Koops federführend für die DGRh erstellt. Prof. Schulze-Koops bittet um rege Teilnahme an dem neuen Förderprojekt für die Antragstellung zu klinischen Studien, das in Kürze von KNR und DGRh ausgeschrieben wird.

TOP 7: Ehrenmitglieder 2015

Der Vorstand schlägt vor, die Ehrenmitgliedschaften 2016 an Prof. Jochen Sieper zu verleihen. Es kommt zur Abstimmung per Handzeichen. Dem Vorschlag wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Prof. Müller-Ladner berichtet, dass der Vorstand beschlossen hat, die Kussmaul-Medaille 2015 an die Ministerinnen i. R. Renate Schmidt und Christa Stewens für die nachhaltige und konstante politische Unterstützung der universitären Rheumatologie zu verleihen.

TOP 8: Verschiedenes

-

Berlin, den 10.09.2015

gez. Prof. Ulf Müller-Ladner
(Präsident der DGRh)

gez. Dr. Julia Rautenstrauch
(Generalsekretärin der DGRh)

Anlagen

Anlage – Übersicht der abgearbeiteten und noch offenen Aufgaben der Kommissionen der DGRh